

MASTERARBEIT QUARTIERSLEBEN

IM STADTTEIL BERG FIDEL, MÜNSTER

- Quartiersanalyse und freiraumplanerische Entwicklungsimpulse



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Einleitung

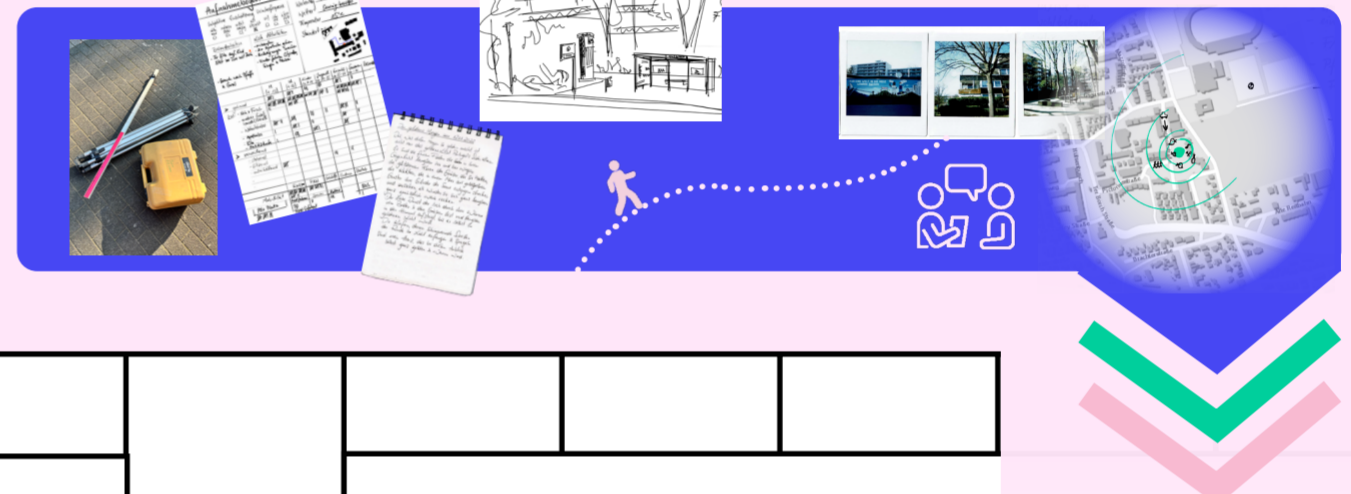
Eine hohe Lebendigkeit im öffentlichen Raum eines Quartiers trägt maßgeblich zur Wohnqualität und Zufriedenheit der Anwohner bei, indem sie soziale Interaktionen fördert, das Gemeinschaftsgefühl stärkt und die Attraktivität des Lebensumfelds steigert.

Am Beispiel des ‚benachteiligten‘ Stadtteils Berg Fidel in Münster beschäftigt sich die vorliegende Masterarbeit mit der Frage, durch welche freiraumplanerischen Entwicklungsimpulse das Quartiersleben gestärkt werden kann.

Methode

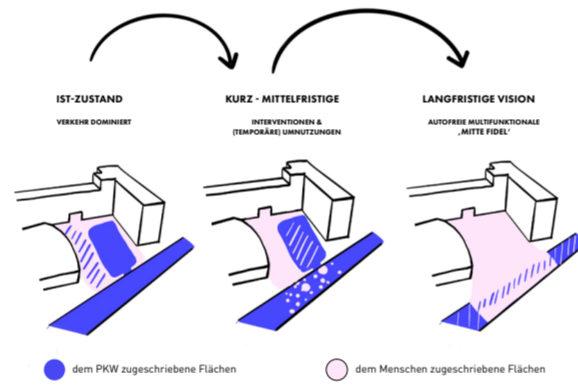
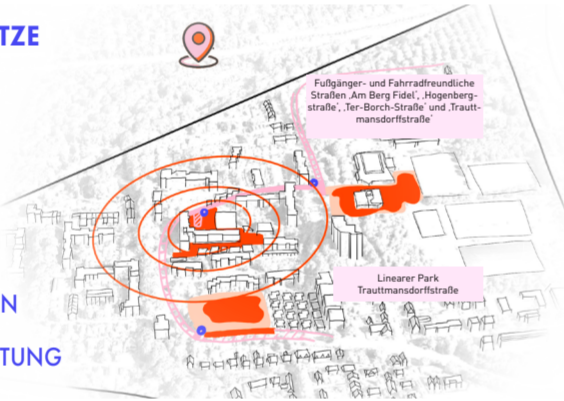
Voraussetzung für die Beantwortung dieser Frage ist eine umfassende Quartiersanalyse, die versucht, möglichst ganzheitlich die vorhandene Strukturen Berg Fidels zu verstehen. Mit Hilfe verschiedener Wahrnehmungs-, Beobachtungs- und Erfassungsmethoden wurde zunächst ein Zugang zum Ort erarbeitet, um ein Gefühl dafür zu bekommen, was bereits funktioniert und wo noch Konflikte im Freiraum bestehen.

In dem Rahmen eines Quartiersportraits werden hierzu die in der Bestandserfassung gewonnenen Erkenntnisse in den Kontext verschiedener Themen (u.a. Identität im Quartier, Städtebau der 60er/70er Jahre, Psychogeografie...) eingeordnet und entscheidende Charakteristika, Stärken und Schwächen des Quartiers Berg Fidel grafisch aufgearbeitet.



STRATEGISCHE ANSÄTZE

- # EXPERI-MITTE
- # DOMINOEFFEKT
- # FUTURE-VISION
- # SUKZESSIVES SCHAFFEN
- # INTEGRATIVE AUSRICHTUNG



Ergebnisse

Im Hauptteil dieser Arbeit erfolgt der Transfer der Erkenntnisse in freiraumplanerische Entwicklungsimpulse. Die aufgezeigten Möglichkeiten, in Kombination mit den formulierten Leitvisionen und strategischen Ansätzen, liefern anregende Beispiele dafür, wie auf unterschiedlichen Ebenen und auch mit kleinem Budgetrahmen das Quartiersleben durch vielfältige Impulse im öffentlichen Freiraum gestärkt werden kann. Dabei steht vor allem die Quartiersmitte Berg Fidels im Fokus, die aufgrund ihrer Zentralität und Versorgungsfunktion eine hohe Relevanz für das Quartier hat, jedoch durch verschiedene, aktuelle Missstände noch deutliches Entwicklungspotenzial hinsichtlich ihrer Aufenthaltsqualität aufweist.

Beispiel freiraumplanerische Entwicklungsimpulse ‚Mitte Fidel‘

FOODTRUCKS / KIOSK
Die durch Unternutzung an geschäftlicher Nutzung in Berg Fidel könnte mit Hilfe von kleinen Foodtrucks oder einem kleinen Kiosk in einer zentralen, belebten und doch etwas attraktiven Weise aufgewertet werden.

ANKERPUNKT
Anstelle der vorhandenen, unübersichtlichen Bebauung soll nun ein attraktiver Ankerpunkt in die Mitte Fidel ein. Er gibt Orientierung, dient als orientierender Treff- und Aufenthaltsort und hilft durch sein markantes Erscheinungsbild Identität. Weitere Infos siehe Kapitel: Ankerpunkte, S. 46.

BAUM- & PARKSIEDEL
Die aktuell ausbleibende annehmende Freizeitanlage ist erfüllt durch die neuen Baumstände nicht nur optisch sondern auch durch die Schaffung neuer Parksituationen. Für eine erste Probeaktion in der Adaptation und Praktikabilität überprüft werden können, bietet es sich an, die Baumstände zunächst mit Hilfe von provisorischen Hochstapeln zu errichten. Diese machen Reaktionen in der Bevölkerung (z.B. über den Umgang mit den Bäumen) sichtbar und ermöglichen es, diese in der nächsten Phase zu optimieren. Langfristig werden die Baumstände in der Lage sein, die sich ergebenden Situationen zu reagieren. Langfristig sollen die Baumstände ein Erlebnis und möglichst großen Mehrwert für die Anwohner bieten, damit sich die Situation dauerhaft positiv entwickeln kann. Dies sollte sich am besten in der vorgeschlagenen Planung der Hofgartenstraße umsetzen (s. Public Plaza/Platzausdehnung).

PLATZAUSDEHNUNG
Für stärkere Einbindung der Lebens-berger Verkehrsraum, mehr Lebensraum wird vorgeschlagen, die Hofgartenstraße in der Phase der Platzgestaltung zu überarbeiten. Zunächst kann dies über temporäre, angelegte Straßenverengungen in der Hofgartenstraße, sowie eine verkehrsberuhigende, als auch attraktive Platzgestaltung im Bereich der Hofgartenstraße erreicht werden. Die Hofgartenstraße wird dadurch stärker zum Shared Space, in dem sich Fußgänger, Radfahrer und Fußgänger auf Augenhöhe begegnen.

STREET-ART DAY
Zur Verankerung einer kreativen Ausdrucksform der Mitte Fidel über die Hofgartenstraße hinaus, könnte ein großer, kreativer Streetart Day in einer zentralen Hofgartenstraße gemeinsam mit den Anwohnern vor Ort über die Straße geplant werden.

Erkenntnisse/Fazit

Insgesamt zeigen die Ergebnisse dieser Arbeit, im Zusammenspiel aus der umfassenden Quartiersanalyse und den freiraumplanerischen Entwicklungsimpulsen, wie wichtig, aber auch bereichernd, ein sensibler Umgang mit einem Ort innerhalb der Quartiersentwicklung sein kann. Es werden zahlreiche, inspirierende Anknüpfungspunkte für konkrete Umsetzungen in der Praxis gegeben.

Bearbeitete: Carolin Kemkes-Günner, M.Eng. Landschaftsarchitektur

Quellen/Literatur

Birkhäuser, Nina (2020): Alltag im urbanen Quartier. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
Dietrich, Matthias (Hg.) (2021): Nachhaltige Quartiersentwicklung. Positionen, Praxisbeispiele und Perspektiven. 1. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften VS Vieweg+Teebartz.
Eckert, Colin (2018): Psychogeografie. Wie die Umgebung unser Verhalten und unsere Entscheidungen beeinflusst. 1. Auflage, gezeichnete Taschenbuchausgabe. München: btb.
Günther, Jan, Susanne, Birgitte, Falter, Anton (2016): Leben in Städten. Wie man den öffentlichen Raum untersucht. Basel: Birkhäuser (Edition Angewandte).
Günther, Katrin (2020): Urban Crowdfunding. Wie Bürger die Stadt mitgestalten. In: Frankfurter Allgemeine (17.04.2020).
Heller, Ulrike, Altmann, Stefanie von, Stachmann, David, Dörmann-Landwehr, Verena (2020): Quartiersentwicklung mit Design Thinking. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
Kulow, David, Kulow, Tom (2014): Kreativität und Selbstvertrauen. Der Schlüssel zu Ihrem Kreativitätspotenzial. Mainz: Herrmann Schmidt Mainz.
Mason, Simon (2014): Die Mittelschicht in benachteiligten Stadtteilen. Wiesbaden: Springer.
Pruitt, Ian (2014): Public Spaces (2014): Placemaking. What if we built our Cities around Places? Hg. v. Project for Public Spaces (PPS).
Rig, Dieter, Haas, Ansgar (Hg.) (2018): Handbuch Stadtkonzepte. Analysen, Diagnosen, Kritiken und Visionen. Opladen, Toronto/Verlag Barbara Budrich, Stuttgart: UTB GmbH (softcover-book, 495S).
Online verfügbar unter: <https://www.ub.uni-wuerzburg.de/doi/book/10.24358/9783888495522>.
Schmitt, Gisela (2021): Planung. Liveable Neighbourhoods: Urban Qualities in Suburban Areas - rethinking planning 2021(1), 55-72 (2021).
Schmitt, Herbert (2021): Quartier und Sicherheit - Über sozialräumliche Perspektiven von Lebensqualität. In: sozialraum.de (13) Ausgabe 2/2021. Online verfügbar unter: <https://www.sozialraum.de/quartier-und-sicherheit.php>, zuletzt geprüft am 21.06.2022.
Stadt Münster (2020): Stadtleitbildkern 91 Berg Fidel. Informationsmanagement und Statistikdienststelle, Münster.
Wacker, Anne, Margrethe, Lasse, Bettina, Wacker, Laura (2019): Move the Neighbourhood with Children. Learning by co-designing urban environments. In: Charlotte (2019), S. 131-144.
Wilson, James Q., Wilson, George L. (1962): Broken Windows. The police and neighborhood safety. In: The Atlantic Monthly (March), S. 179-204.

